

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Grundlagen	1
A. Problemstellung	1
B. Begriffs- und Inhaltsbestimmung des IGeL-Konzeptes	4
I. „Klassische“ Selbstzahlerleistungen	9
II. Leistungen im Zuständigkeitsbereich der GKV	10
1. Fehlen genereller Voraussetzungen für die Erbringung als GKV-Leistung	10
a) Vom G-BA für die vertragsärztliche Versorgung nicht anerkannte Methoden	10
b) Vom G-BA noch nicht abschließend beratene Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	13
2. Fehlen der konkret-individuellen Indikation für ein GKV- Verfahren	14
III. Zusammenfassung	16
 2. Kapitel: Vertragliche Qualifikation und Abschluss einer wirksamen IGeL-Vereinbarung	 19
A. IGeL als Bestandteil des ärztlichen Behandlungsvertrages nach §§ 630a ff. BGB	21
B. Anforderungen an die Wirksamkeit eines Vertragsschlusses über IGeL	27
I. Vereinbarung aller wesentlichen Vertragsbestandteile	27
1. Einigung über die ärztliche Leistungspflicht – die IGeL-Erbringung	27
2. Einigung über die Gegenleistungspflicht des Patienten	30
II. Erfordernis einer schriftlichen Vereinbarung i.S.d. §§ 125 S. 1, 126 BGB?	33
1. Schriftformbedürftigkeit stationärer Wahlleistungen – § 17 Abs. 2 S. 1 KHEntgG	33
2. Schriftformbedürftigkeit von Mehrkostenregelungen bei Zahnfüllungen – § 28 Abs. 2 S. 4 SGB V	34
3. Schriftformbedürftigkeit nicht-vertragsärztlicher Leistungen nach BMV-Ä und EKV-Ä?	37
III. Maßgaben für die Zulässigkeit von IGeL-Vereinbarungen nach §§ 134, 138 BGB	41
1. Nichtigkeit der Vereinbarung bei Gesetzesverstoß – § 134 BGB	41
a) Zu § 12 Abs. 1 S. 2 SGB V	42
b) Zu § 1 Abs. 1 S. 2 MBO	42
c) Zu § 11 Abs. 1 MBO	43
d) Zur Überschreitung von Fachgebietsgrenzen	44
e) Verbot der Koppelung von GKV-Leistungen und IGeL?	44
f) Weitere Sonderbestimmungen	47

2. Nichtigkeit der Vereinbarung bei Sittenwidrigkeit – § 138 Abs. 1 BGB	47
IV. Rechtsfolgen der Nichtigkeit	48
3. Kapitel: Die geschuldete ärztliche Hauptleistung beim Behandlungsvertrag über IGeL	51
A. Zum Standardbegriff bei der klassischen Heilbehandlung	53
B. Standardbegriff und geschuldete Leistung im Rahmen der IGeL-Behandlung	57
I. Im Verkehr erforderliche Sorgfalt – Maßgaben für IGeL.....	60
1. Vertretbarkeit der Auswahl und Durchführung einer Methode als Grundvoraussetzung	61
2. Sorgfaltsgemäße Befunderhebung und Diagnosestellung.....	64
3. Indikation.....	70
4. Sorgfaltsgemäße Therapiewahl – insb. zu den Voraussetzungen freier Methodenwahl	76
5. Durchführung der risikoträchtigen Untersuchung oder Behandlung – vorsichtiger Arzt.....	78
6. Bedeutung von Leitlinien für die Sorgfalts- und Standardbestimmung	79
7. Sonderproblem: IGeL als Basisstandard.....	82
II. Äquivalenz.....	86
C. Rechtsfolgen vertragswidriger Untersuchung oder Behandlung	88
I. Ausgleich gesundheitlicher Beeinträchtigungen des Patienten.....	89
II. Ärztliche Vergütung bei Schlechtleistung	92
1. Rechtsprechung und Schrifttum zur Vergütungspflicht bei Schlechtleistung	93
2. Stellungnahme und Kritik nach Maßgabe des reformierten Schuldrechts.....	94
a) Schadensermittlung und Inhalt der Ersatzpflicht beim Schadensersatz statt der Leistung.....	98
b) Unerheblichkeit der Pflichtverletzung als zentrales Ausschlusskriterium	100
c) Umfang schadensrechtlicher Vertragsrückabwicklung, Vorteilsausgleichung	101
3. Ergebnis	105
III. Zusammenfassung	106
4. Kapitel: Ärztliche Aufklärungspflichten	107
A. Normative Anknüpfungspunkte des Aufklärungserfordernisses	107
B. Inhalt, Reichweite und Durchführung der Selbstbestimmungsaufklärung.....	109
I. Allgemeiner Gegenstand und Umfang der Aufklärung	109
II. Aufklärung über spezifische Risiken bei der IGeL-Behandlung	111
III. (Verlaufs-)Aufklärung und Indikation.....	117
IV. Aufklärung über (GKV-)Behandlungsalternativen bei der IGeL-Behandlung	119

V. Exkurs: Aufklärung über die IGeL-Behandlung als Alternative zur GKV-Behandlung.....	124
VI. Dringlichkeit der Behandlung und Zeitpunkt der Aufklärung.....	129
VII. Durchführung der Aufklärung – Gebot schonender Aufklärung, Beteiligte und Form.....	135
C. Rechtsfolgen fehlender oder unzulänglicher Selbstbestimmungsaufklärung.....	137
I. Ausgleich gesundheitlicher Beeinträchtigungen des Patienten.....	138
1. Pflichtwidrigkeitszusammenhang, hypothetische Einwilligung und konsentierten Risiken	138
2. Körper- oder Gesundheitsverletzung	142
II. Aufklärungspflichtverletzung und ärztliche Vergütung	142
1. Rechtsprechung zur Vergütung bei Aufklärungsfehlern.....	142
a) Ersatzfähiger Schaden.....	142
b) Ausschluss des Ersatzes nach Pflichtwidrigkeitszusammenhang und Schutzzweck	144
c) Beschränkung des geschuldeten Schadensersatzes	144
2. Stellungnahme und Kritik nach Maßgabe des reformierten Schuldrechts.....	145
a) Schadensersatz statt der ganzen Leistung – §§ 280 Abs. 1, 3, 283, 630a BGB	146
b) Umfang schadensrechtlicher Vertragsrückabwicklung, Vorteilsausgleichung.....	148
c) Unerheblichkeit der Pflichtverletzung als zentrales Ausschlusskriterium	151
III. Zusammenfassung	152

5. Kapitel: Wirtschaftliche Informations- und Aufklärungspflichten des Arztes.....	155
A. Einordnung und Herleitung.....	155
B. Tatbestand, Inhalt und Umfang der wirtschaftlichen Aufklärungs- oder Informationspflicht	156
I. Haftungsgrund und Voraussetzungen der Pflichtentstehung	156
1. Bisherige Rechtslage.....	156
2. Regelung in § 630c Abs. 3 BGB nach geltendem Recht	157
II. Gegenstand und Reichweite der Aufklärungs- oder Informationspflicht.....	160
1. Information über die voraussichtlichen Kosten der Behandlung.....	160
2. Formbedürftigkeit der Information	162
3. Konstellationen der wirtschaftlichen Aufklärungspflicht jenseits des § 630c Abs. 3 BGB.....	164
a) Mittelbar kostenrelevante Behandlungsmodalitäten	164
b) Unterrichtung über (sozial-)versicherungsspezifische Leistungskataloge und deren Grenzen?.....	165
c) Aufklärung über die Vermeidbarkeit künftiger Behandlungskosten?	167

C. Rechtsfolgen fehlender oder unzulänglicher wirtschaftlicher Information	168
6. Kapitel: Sonstige ärztliche Pflichten aus dem Behandlungsvertrag.....	173
A. Höchstpersönlichkeit der Behandlung – §§ 613, 630b BGB, § 4 Abs. 2 GOÄ	173
B. Dokumentationspflichten	173
C. Weitere Pflichten, insb. ärztliche Schweigepflicht.....	175
D. Exkurs: Wettbewerbsrechtliche Bestimmungen im IGeL-Kontext	175
7. Kapitel: Die Vergütung als Hauptpflicht des Patienten	177
A. Leistungsqualifikation nach GOÄ und besondere Voraussetzungen der Vergütung	178
I. Schriftliche Vergütungsvereinbarung?	178
II. IGeL als Leistungen auf Verlangen des Patienten?	182
III. Unzulässigkeit von Pauschalbeträgen.....	187
B. Besonderheiten der analogen Leistungsbewertung	188
C. Maßgaben der GOÄ zur Rechnungslegung.....	189
D. Rechtsfolgen von Verstößen gegen die GOÄ.....	189
8. Kapitel: Die Auflösung von IGeL-Vereinbarungen	191
A. Vertragsauflösung durch den Patienten	191
I. Kündigungsrecht des Patienten – §§ 627 Abs. 1, 628, 630b BGB ..	191
II. Widerrufsrecht des Patienten – §§ 312 Abs. 1 S. 1, 355 BGB?.....	192
III. Zusammenfassung, Anwendungs- und Folgeprobleme	196
B. Vertragsauflösung durch den Arzt.....	198
9. Kapitel: Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse; Ausblick....	201
A. Konzeptionelle Merkmale und Ungenauigkeiten des IGeL-Begriffes ...	201
B. Qualifikation, Abschluss und Auflösung von IGeL-Vereinbarungen ...	203
C. Ärztliches Leistungsversprechen und Standard.....	204
I. Die gebotene ärztliche Sorgfalt bei IGeL – § 276 BGB	205
II. Schutz des Äquivalenzinteresses des Patienten – § 630a BGB	207
D. Aufklärungs- und Informationspflichten im IGeL-Kontext	207
I. Selbstbestimmungsaufklärung.....	208
II. Wirtschaftliche Information und Aufklärung	209
III. Fazit	212
E. Leistungsmängel und Vergütung.....	213
F. Schlussbetrachtungen und Ausblick.....	214
G. Kurzfassung der Ergebnisse	220
Literaturverzeichnis	223

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)
im Rechtsverhältnis von Arzt und Patient
Voigt, T.

2013, XVII, 243 S. 1 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-36114-2